

Spital am Pyhrn kann auf eine lange Tradition des Wintersports zurückblicken: Wir waren einer der ersten Orte Mitteleuropas - wie auch St. Anton, Obertauern oder Lilienfeld - in dem Schikurse und Schiwettkämpfe durchgeführt wurden.

- 1904** wurde der erste Schikurs vom Schipionier Mathias Zdarsky aus Lilienfeld abgehalten.
- 1905** **entstand mit der Gründung der Alpenvereinssektion in Spital am Pyhrn auch eine Wintersportabteilung mit einer Schisektion. Obmann: Gemeindecart Dr. Moritz Vogelgesang**
- 1906** Durchbruch des Bosrucktunnels. Durch die Bahnlinie Linz — Selzthal nahm der Schitourismus seinen Aufschwung.
- 1907** fand das erste große Wintersportfest der Wintersportabteilung statt. Bewerbe: Schi-Schaulaufen, Rodelrennen, Eisschießen.
- 1912** wurde die erste Sprungschanze am Wirtskogel erbaut.
- 1926** Da der Schisport auch bei den einheimischen Bewohnern stark zunahm, regte Obmann Grundner an, die Sektion Schi aus dem Alpenverein herauszunehmen und eine eigene Schivereinigung zu gründen.

12. November 1926: Gründung der Schivereinigung Spital am Pyhrn.

- ab wurde verstärkt Leistungsschisport betrieben. Die Schivereinigung Spital am Pyhrn schuf sich einen Namen, der weit über OÖ hinaus zum Begriff wurde.
- 1930**

Hans Steiner wurde mehrfacher Landesmeister. Der Sprunglauf wurde auf der neu erbauten Alpenhofschanze durchgeführt.

In den Dambachwerken Rosenau arbeiteten zwei Wagnergesellen. Als sie beschlossen sich selbstständig zu machen, zog Rudolf Milichovsky nach Spital am Pyhrn und eröffnete hier einen Wagnerbetrieb. Sein Kollege zog nach Ried im Innkreis.

Milichovsky begann mit einer Schi- und Rodelerzeugung, die er unter folgendem Slogan in ganz OÖ bekanntmachte: „Alpenski und Bosruckrod'l, wer nicht kauft, ist der größte Dodl!“

Sein ehemaliger Kollege war einer seiner Abnehmer und der Gründer der Schifabrik Fischer in Ried.

- 1937** Die Abfahrt vom Linzerhaus über die Gammeringalmen nach Spital am Pyhrn zählte von jeher zu den schönsten und beliebtesten Abfahrtsstrecken. Von der Schivereinigung Spital wurde die Engstelle Gipsgraben auf einer Länge von 1000 m und 20 m Breite abgeholt.
- 1938** Spezial-Abfahrtsstrecke wurde ausgeholt. Der Start war in der Nähe vom Eiskar (Glockenturmkogel am Großen Pyhrgas). Die Strecke führte über das Sonnleitner Reit und das Mausmayr-Streifeld Richtung Spital am Pyhrn.
- 1948** Obmann Hans Steiner begann die Schivereinigung nach dem Krieg wieder aufzubauen. Die alte Alpenhofschanze wurde wegen der Fernstromleitung unbrauchbar. Ausschlägerungsarbeiten an der neuen Standard-Abfahrtsstrecke Gr. Pyhrgas (Engelstein – Hasenberger Ries'n – Grünauer Villa): Streckenlänge 2750 m, Höhendifferenz 1100 m
- 1949** wurde die Hans-Steiner-Schanze (beim Mausmayr) erbaut.

Die Rennstrecken für die Landesschimeisterschaften von 1949 bis 1958 waren je nach Schneelage:

Abfahrt: Gr. Pyhrgas (Standard- oder Spezialabfahrt)
Präparierungsbreite max. 2 Schillängen
Riesentorlauf: Kühberg
Slalom: Alpenhofhang oder Seloshang

- ab **1970** wurden im Hahngraben Schirennen durchgeführt.
- 1974** Am 8. November wurde **Stefan Pockenauer** Obmann der Schivereinigng. Die ersten Zeitnehmungs- und Funkgeräte, Torstangen und ein Vereinsbus wurden angekauft.
- 1978** Von dieser Zeit an führte die Schivereinigng Spital am Pyhrn eine große Anzahl von Rennen pro Wintersaison durch.
- 1982** 10. Dezember: **Johannes Seebacher** wird Obmann.

In den folgenden Jahren wurde viel Material für den Rennsport angekauft: Zeitnehmungscomputer, Absperrzäune, Kipptorstangen, Funkgeräte, Vereinsbus usw.

Auch in den 80er-Jahren wurde ein große Anzahl von Rennen abgehalten und die Jugendarbeit wurde verstärkt durchgeführt. Mehrere Mitarbeiter legten die Trainer- und Kampfrichterprüfung ab.

Vereinsnamenänderung von Schivereinigng auf **Schiverein Spital am Pyhrn**.

- 1987** Beitritt zum Allgemeinen Sportverband OÖ
- 1989** Österreichische Alpine Schülermeisterschaften
Die Strecke Wurzerabfahrt wurde als Riesenslalomstrecke für Damen und Herren FIS homologiert.
- 1990** **1. Int. FIS Rennen Slalom Damen** wurde wegen Schneemangel abgesagt.
- 1992** **2. Int. FIS Rennen Slalom Damen** Strecke Hahngraben
- 1993** Die Strecke Wurzerabfahrt wurde als SG-Strecke für Damen FIS homologiert. Alle Streckenhomologierungsarbeiten wurden von Stefan Lindorfer durchgeführt.
- 1994** **3./4. Int. FIS Rennen SG Damen** Strecke Wurzerabfahrt
- 1995** **5./6. Int. FIS Rennen SG Damen** Strecke Wurzerabfahrt
- 1995** 22. April: **Günther Sulzbacher** wird Obmann.

In den darauffolgenden Jahren wurde in Jugendarbeit, Rennlauf und Sicherheitseinrichtungen viel investiert: Vereinsbus, Absperrzäune, Drehkippstangen, Funkgeräte, Zeitnehmungsgeräte, Computer, Zielcontainer usw.

LSV-Gebietsvertreter Günther Sulzbacher organisierte den gemeinsamen Ankauf von FIS B-Sicherheitszäunen für die Vereine Hinterstoder, Windischgarsten und Spital am Pyhrn. Der Vorstand wurde erweitert und Aufgaben neu verteilt: Presse-, Termin- und Kampfrichterreferenten. Wolfgang Fessl fertigte im Eigenbau zwei Startzelte.

Das neue SV Büro konnte in Eigenregie eingerichtet und bezogen werden. Große Aktivitäten im Bereich der Jugendarbeit (August Egger, Reinhard Hinteregger) und bei der Durchführung von Betriebs- Landesschiverbands- und Internationalen Rennen.

- 1998** **1. Int. Masterscup-Seniorenweltcup SL und RSL** Strecke Wurzerabfahrt
7./8. Int. FIS Rennen Riesenslalom Herren Strecke Wurzerabfahrt
- 2000** Die Hinterstoder-Wurzeralm-Bergbahnen AG errichtete im Hahngraben anstelle des 2er-Sesselliftes einen 4er-Sessellift. Der alte Schlepplift wurde abgebaut und die Piste verbreitert.

Dank der Bergbahnen AG und der Almbesitzer durfte der Schiverein die ehemaligen Schlepplifträume als Zeitnehmungs- und Lagerraum pachten.

Die Sessellifthütte konnte der Verein als Starthütte verwenden.

Durch die Umbauarbeiten der Bergbahnen AG mußten die Zeitnehmungskabeln neu verlegt und die Installation und Einrichtung des Zeitnehmungsraumes durchgeführt werden.

2. Int. Masterscup-Seniorenweltcup SL und RSL Strecke Wurzerabfahrt

Sparte Snowboard wird gegründet! Trainer ist Klaus Goldbeck.

2001 22. Jänner: Europäische Polizeischimeisterschaften RSL Strecke Wurzerabfahrt
24. Jänner: Europäische Polizeischimeisterschaften SL

9. Int. FIS Rennen Riesenslalom Herren Strecke Wurzerabfahrt

Vereinsnamenänderung auf **ASVÖ Schiverein Spital am Pyhrn**.

Vorschau 2005 **17./18. Jänner 2005: 2 ASVÖ FIS SG-Rennen der Damen auf der Wurzerabfahrt.**

Nachwuchsarbeit und sportliche Erfolge

Der Schiverein mit seinen 370 Mitgliedern setzte sich immer für den Breitensport und den Spitzensport ein. Er ist seit Jahren einer der mannschaftlich stärksten Vereine in der Region Pyhrn-Priel-Kremstal. Derzeit nehmen ca. 60 Kinder, Schüler und Jugendliche am Training und an den Rennen teil.

Die alpinen Rennläufer des Vereins konnten im Laufe der Jahre viele Kinder-, Nachwuchscup- und Landescuprennen gewinnen. Der Landesmeistertitel wurde oft nach Spital am Pyhrn geholt.

Die ca. 15 Rennläufer im Bereich Snowboard konnten bei der OÖ Snowboardtour und den Landesmeisterschaften in einzelnen Klassen Siege erringen.

Im Jahr 2000 wurde der Schiverein Spital am Pyhrn als Verein mit der besten Nachwuchsarbeit im Bezirk Kirchdorf durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer ausgezeichnet.

Größter Erfolg auf nationaler Ebene:

Bei den österreichischen Schülermeisterschaften 2004 in Hinterstoder wurde Patrizia Pretschuh in der Klasse Schüler I österreichische Schülermeisterin im SG.

Größter Erfolg auf internationaler Ebene:

Bei der Masters WM 2004 in der Schweiz wurde Petra Strick Weltmeisterin im SL und 2. im RSL und SG.

Der ASVÖ Schiverein Spital am Pyhrn ist einer der aktivsten Vereine des LSV OÖ.

Dank an ...

Mitarbeiter und Trainer des Vereines, Hinterstoder-Wurzeralm-Bergbahnen AG, ASVÖ Oberösterreich, Land Oberösterreich, Tourismusverband Pyhrn-Priel und allen Sponsoren für die Unterstützung!

Der ASVÖ Schiverein Spital am Pyhrn hofft, dass die Tradition des Schi- und Schirennsports in Spital am Pyhrn noch sehr lange aufrechterhalten bleibt!